



PAPIERMUSEUM
Marke von 2000
Besuchern geknackt **SEITE 14**

WOCHENEND-TIPPS
Fromme Gesänge in
der Brüder-Kirche **SEITE 20**

KOMMENTAR
VON
JENS ROSENKRANZ



Parkplatz-Debatte mit Knall eröffnet

Eigentlich ist es egal, ob das Parkplatz-Paket nun etwas mit dem jüngsten Ladensterben in der Altenburger City zu tun hat oder schon seit Sommer in der Schublade des Oberbürgermeisters schlummerte. Mit seiner gestrigen Stellplatz-Offerte sorgte Michael Wolf schon kurz nach der Silvester-Böllerei für einen richtigen Knaller. Dabei rumst es nicht nur wegen der 21 neuen Plätze rund um den Markt oder der 30-minütigen Gebührenfreiheit. Aufmerken lassen ebenso die neuen Flächen neben dem Capitol und der Tanzschule, was die Lage an beiden Einrichtungen entspannen und die Besucher freuen wird.

Die größte Rakete zündete Wolf mit seinem Plan, die Fußgängerzone zu verkleinern und nun auch auf der östlichen Marktseite eine Parkplatzeihschaffen zu wollen. Das wäre der lange verhinderte Startschuss, dass die Käufer auf dem ganzen Markt bald ihre Karossen abstellen können. Es ist übrigens genau das, was etliche Händler lange fordern, sich viele Besucher seit vielen Jahren wünschen und was angesichts des Ladensterbens Sinn macht.

Nur, beschließen müsste das der Stadtrat. Dorthin hat Wolf den Ball mit seiner Offerte gespielt und die Volksvertreter gleichsam unter Druck gesetzt. Verweigern sie sich, sind die Schuldigen für das Ladensterben gefunden. Und genau das wären die Verhinderer dann auch. Viel länger werden die Stadtväter nämlich nicht mehr tatenlos zusehen können, wie ein Laden nach dem anderen schließt und die wunderschöne City langsam verödet.

Das was Wolf in eigener Verantwortung tun will, ist völlig richtig, aber es ist viel zu wenig. Der Knalleffekt wirkt dennoch, damit einige aufwachen. Denn bald ist es zu spät.

j.rosenkranz@lvz.de

KURZ GEMELDET

BMW-Fahrer rauscht betrunken in einen Zaun

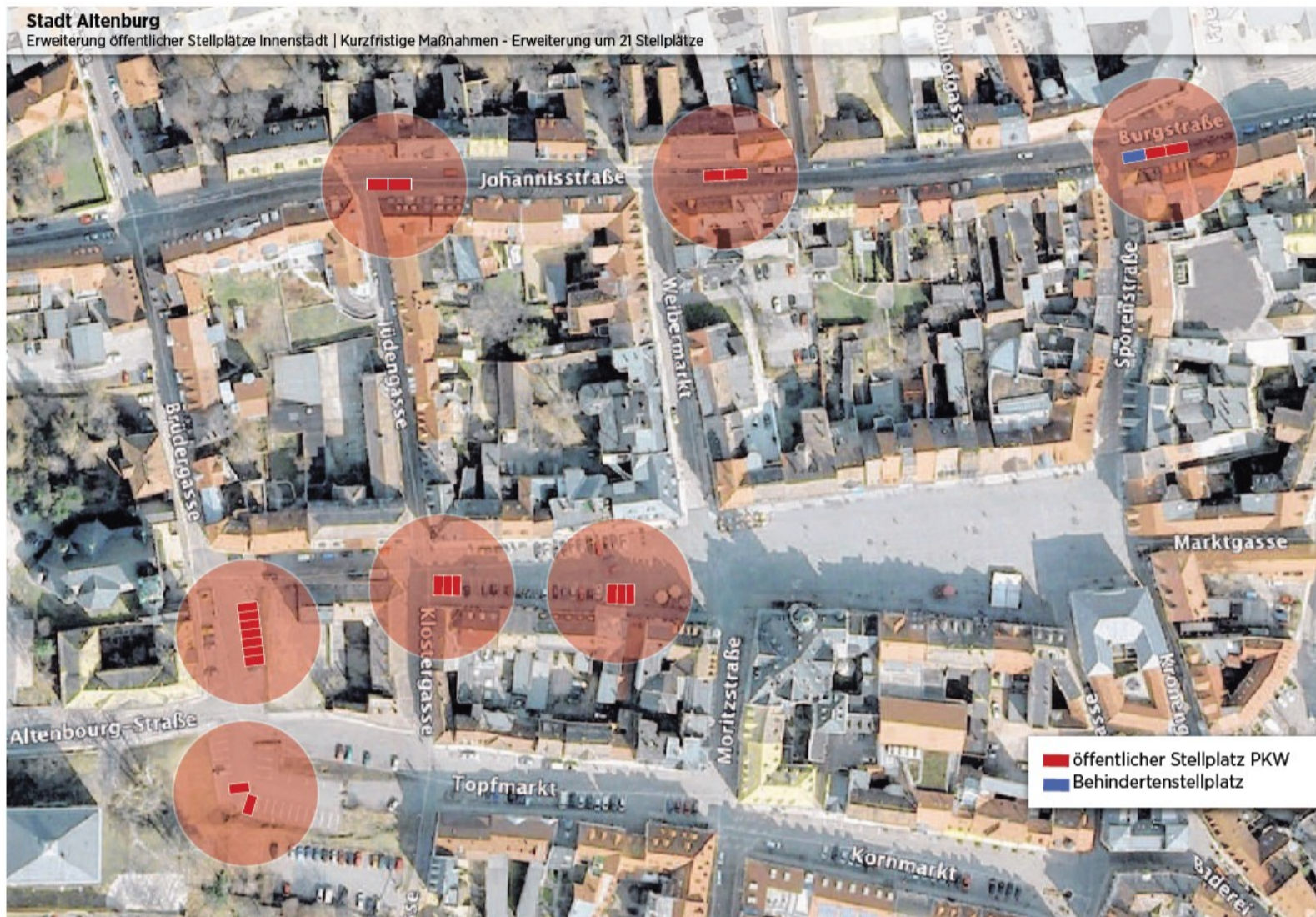
STARKENBERG. Ein 48 Jahre alter BMW-Fahrer kam vorgestern Abend zwischen Dobraschütz und Dobitschen nach links von der Straße ab und rauschte in einen Zaun. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest, dass der Mann alles andere als nüchtern am Lenkrad saß. Ein Atemtest ergab 2,2 Promille Alkohol im Blut des Fahrers, der auch ohne Fahrerlaubnis unterwegs war. Der Mann musste das Fahrzeug umgehend stehen lassen und sich im Krankenhaus einem Bluttest unterziehen. Gegen ihn wird jetzt ermittelt. Der Schaden des Unfalls, der sich gegen 20 Uhr ereignete, wird auf 250 Euro geschätzt.

Ölspur: VW-Fahrer muss Feuerwehr-Einsatz zahlen

ALTENBURG. Eine kilometerlange Ölspur sorgte am Mittwoch für Gefahren im Altenburger Stadtgebiet. Sie zog sich vom Kaufland im Norden der Stadt zur Barlachstraße und weiter in Richtung Glashütte. Die Berufsfeuerwehr, die die Spur unschädlich machte, schaltete gegen 11.40 Uhr auch die Polizei ein. Als Verursacher wurde ein 49-jähriger VW-Fahrer ermittelt, der einen Schaden an der Ölwanne hatte. Die Feuerwehr wird ihm jetzt die Kosten für den Einsatz in Rechnung stellen.

Audi-Fahrerin kracht auf Citroen

MEUSELWITZ. Erheblicher Sachschaden in



Rot markiert sind die 21 neuen Parkplätze, die in Altenburgs Innenstadt umgehend entstehen. Stimmt der Stadtrat zu, könnte zudem die Fußgängerzone auf dem Markt kleiner werden.

Grafik: Patrick Moyo

Hilfe für den City-Handel: Mehr Platz und Gratis-Minuten für Parker

Die Kehrseite: In Altenburg werden von 17 bis 18 Uhr und sonnabends wieder Gebühren fällig

VON THOMAS HAEGELER

ALTENBURG. Michael Wolf (SPD) reagiert auf das Ladensterben in der Altenburger Innenstadt. Mit einem Paket an Maßnahmen will der Oberbürgermeister dem Einzelhandel unter die Arme greifen und die City beleben. Wie er gestern auf OVZ-Nachfrage sagte, werde ab 1. Februar die erste halbe Stunde auf allen öffentlichen Parkplätzen kostenlos sein. Im Gegenzug kostet das Abstellen der Autos wochentags zwischen 17 und 18 Uhr sowie sonnabends wieder Gebühren. Darüber hinaus entstehen umgehend 21 neue Parkplätze. Zudem sollen die Fußgängerzone auf dem Markt verkleinert werden, größere Parkflächen neu entstehen sowie die umstrittene Ansiedlung des Saller-Marktes vorangetrieben werden.

„Erste Überlegungen dazu gab es bereits im Sommer, als von einem Ladensterben noch gar nicht die Rede war“, sagte Wolf und wehrte damit Vorwürfe ab, er würde nun erst wegen der Häufung von Geschäftsaufgaben in die Offensive gehen. Ursprünglich habe er die kostenlose halbe Stunde bereits am 1. November einführen wollen. „Aber das ging wegen der schlechten finanziellen Situation und der Monopolisierung von Firmen für die technische Einrichtung nicht.“

Dass der Rathaus-Chef nun abends und sonnabends wieder Gebühren einführt, liegt an den wegfallenden Einnahmen in sechsstelliger Höhe und am fehlenden Nutzen der aktuellen Regel. „Es war als Angebot für die Einkäufer

gedacht, stattdessen parken aber die Mitarbeiter der Geschäfte alles zu“, so Wolf. Zudem werde nun auch der Weibermarkt an dieses System angeschlossen.

Die 21 neuen Parkplätze sieht der OB jedoch als „Sofortmaßnahme gegen Ladensterben“. Durch Änderung von Markierungen, die beginnen sollen, sobald es die Witterung zulässt, will man an der Rückseite des Areals am Markt sieben, auf dem Parkplatz am Topfmarkt zwei, in der Johannisstraße sechs und auf dem westlichen Teil des Marktes weitere sechs zusätzliche Stellplätze schaffen. Letztere übrigens durch eine neue Fläche

und durch den Wegfall der Behindertenparkplätze. „Denn Behinderte können mit ihrem Ausweis auch außerhalb markierter Flächen stehen, solange sie den Verkehr nicht behindern“, erklärte Wolf.

All das kann das Stadtoberhaupt selbst anordnen. Für alles Weitere braucht er Beschlüsse des Stadtrats. Stimmt dieser zu, könnte sich die Fußgängerzone auf dem Markt so verkleinern, dass Weibermarkt, die Schluppe zur Moritz- und die Sporenstraße wieder uneingeschränkt befahrbar werden und am östlichen Markt eine weitere Parkplatzeihschaffen entsteht. Die neu zu bauenden

Parkplätze befinden sich auf der Freifläche gegenüber der Tanzschule Schaller in der Johannistorstadt und auf dem bisherigen archäologischen Ausgrabungsgelände unweit des Capitols in der Teichstraße. Wie groß die Kapazitäten dort sein werden, lässt sich aufgrund des frühen Planungsstadiums aber noch nicht sagen“, so Wolf. Angesichts der Flächengrößen ist aber von bis zu 90 Plätzen auszugehen.

Abgesehen davon gibt es auch Überlegungen, weitere Grundstücke zu kaufen, um weitere Stellflächen anzubieten. Als zusätzliches Mittel zur Innenstadtbelebung sieht Wolf den Saller-Markt an, der auf dem Topfmarkt entstehen und in einer Tiefgarage weitere 150 Parkplätze bringen würde. „Ich werde um diese Ansiedlung kämpfen und hoffe, dass wir zu einem Durchbruch kommen“, so Wolf, der sich mit dem Investor in 14 Tagen trifft. Daneben kritisierte er seine Politessen und Politoure: „Wir sorgen zwar für Sicherheit und Ordnung, aber die Umsetzung eines Größtmaßes an Toleranz beim Parken ist bisher ungenügend gelungen.“

Alles in allem glaubt Wolf, dass die Händler, die in der Innenstadt „kreativ sind und ein ordentliches Konzept haben, auch weiterhin gut leben werden“. Es gebe aber mittlerweile auch Leerstand durch zu hohe Mieten. „Da muss ein Umdenkprozess einsetzen“, erklärte der OB, der eine Bitte an die Händler hat: „Sie sollten jetzt endlich wieder an einem Strang in eine Richtung ziehen und selbstbewusst sein. Denn wir haben etwas zu bieten.“

► **Kommentar**



Am ehemaligen Ausgrabungsplatz in der Altenburger Teichstraße soll nach dem Willen von OB Michael Wolf ein großer citynaher Parkplatz entstehen.

Foto: Mario Jahn